

Kolben

(Hauptachse verdickt,
Einzelblüten

sitzend) z. B. Mais,
Aronstabgewächse,

Maiskolben
(*Zea mays*)

Kalamus

(*Acorus calamus*)

Spathiphyllum,

Walzenform mit verdickter
Hauptachse aus. Die Blüten und
später die Früchte sitzen ohne
Stiel direkt auf. Tritt durch ein
geringes Längenwachstum nur ein
sehr kurzer Kolben auf, so ist der
Unterschied zu einem Köpfchen
fließend.

Köpfchen

(Hauptachse verdickt
und gestaucht)

z. B. Klee, Grasnelke,
Schwedenklee

(*Trifolium hybridum*)

Feld-Mannstreu (*Eryngium cam-
pestre*) noch mit Köpfchen.
aber *Eryngium giganteum* schon
mit einem kurzen Kolben.

Alle Blüten sitzen direkt an der
gestauchten und verdickten
Sprossachse, oft befindet sich an
der Basis eine Hochblatthülle.

Körbchen

(Hauptachse verdickt,
gestaucht und verbreitert)

z. B. Sonnenblume,
Löwenzahn,
Margerite

(lat. *Calathidium*, *Anthodium*)
bezeichnet in der Botanik einen
Blütenstand. Alle Blüten sitzen
direkt an der gestauchten und tel-
lerartig verbreiterten, teils auch in
der Mitte vertieften Sprossachse,
an der Basis befindet sich stets
eine Hochblatthülle, das
Involucrum.

Sonnenblume mit ausgeprägt tel-
lerförmigem Korb

Eine gewöhnliche Kratzdistel mit
krugförmig vertieftem Korb

Ein Gänseblümchen, außen die
Zungen-, innen die Röhrenblüten.

Rispe:

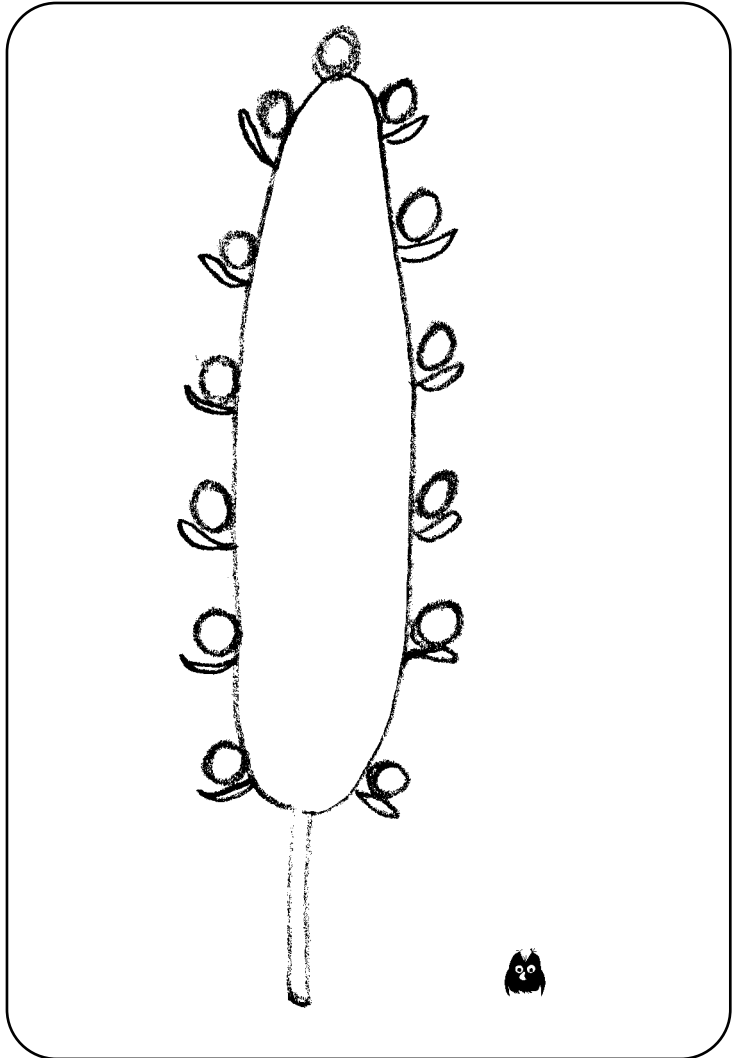
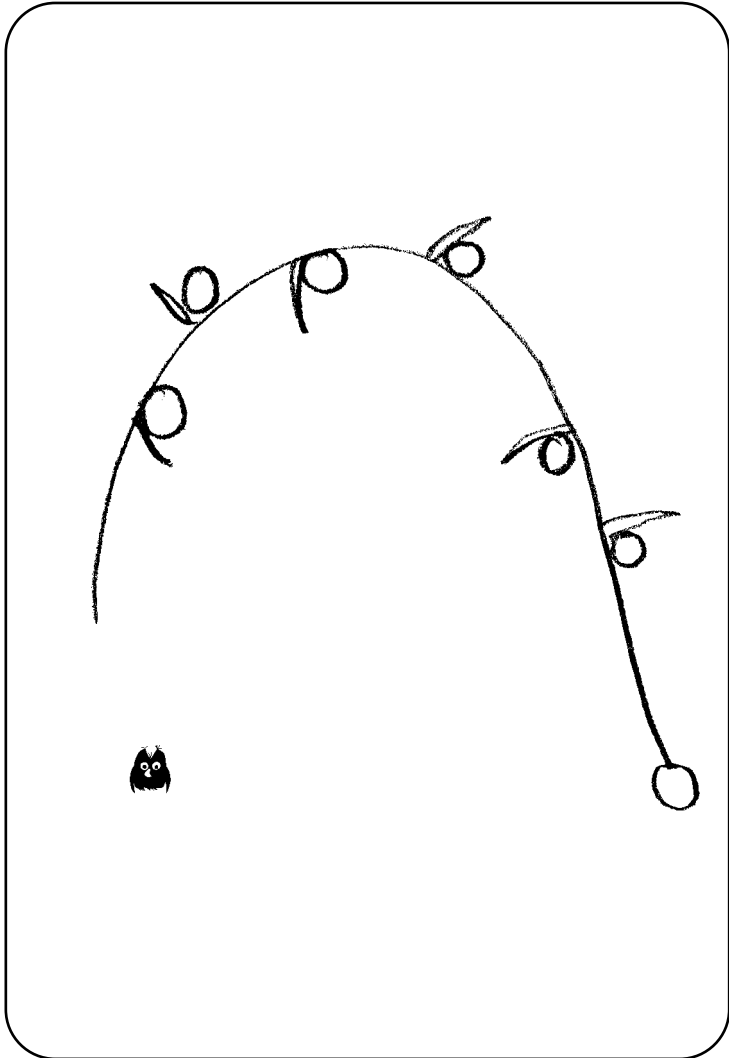
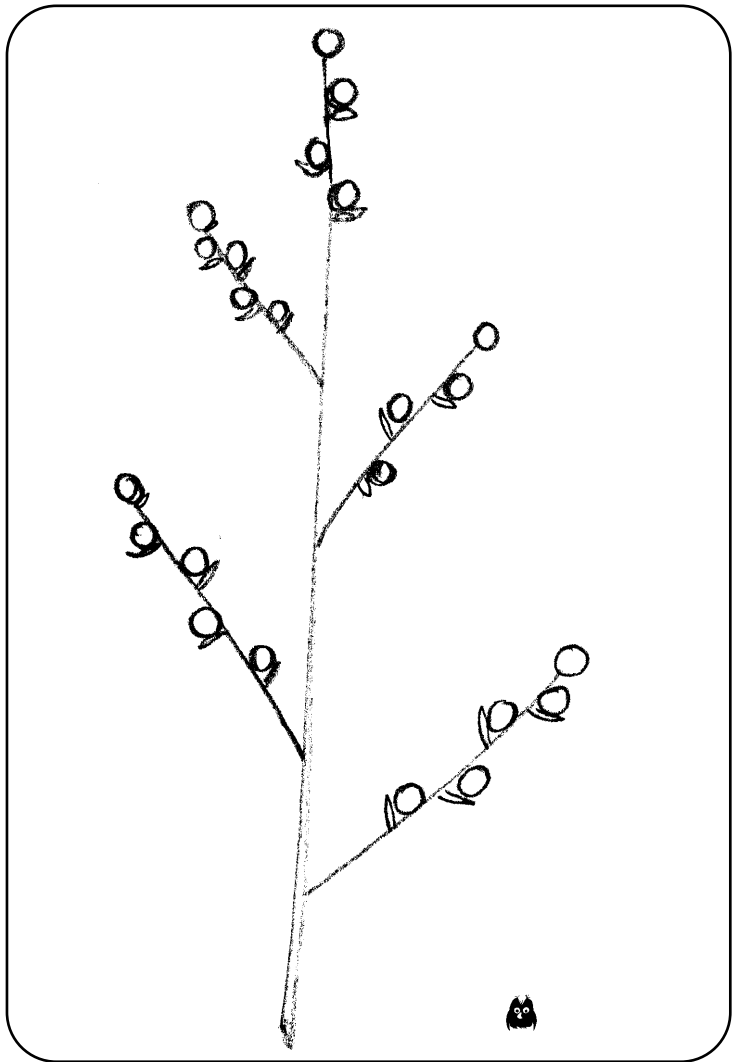
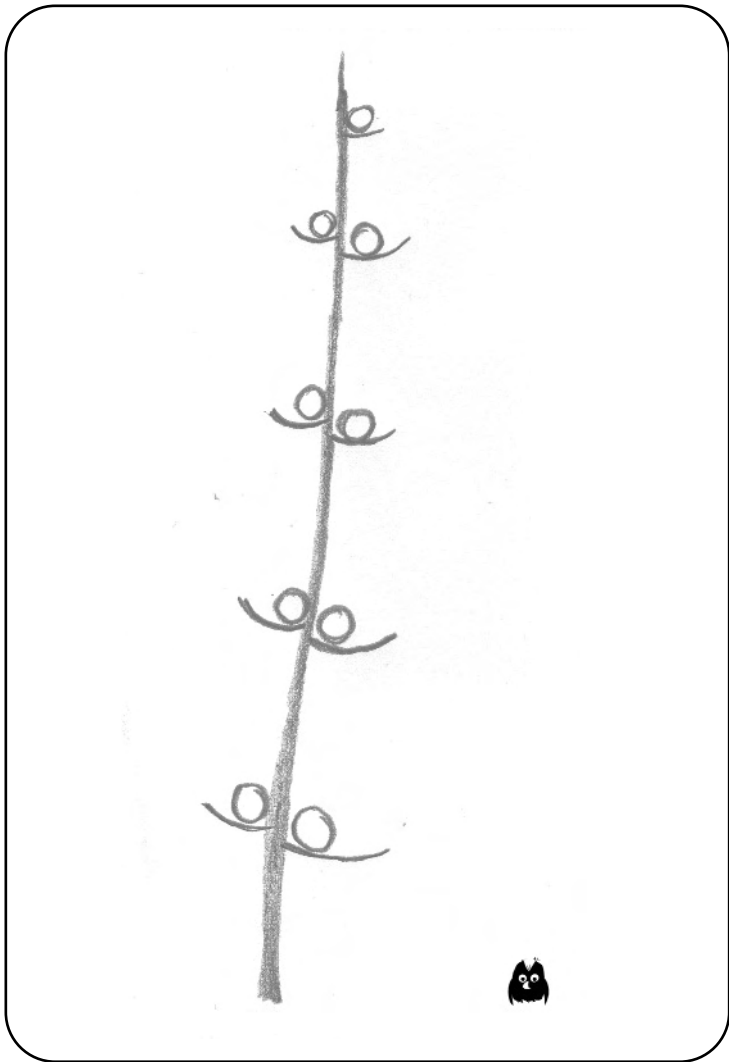
(„Zusammengesetzte
Traube“)

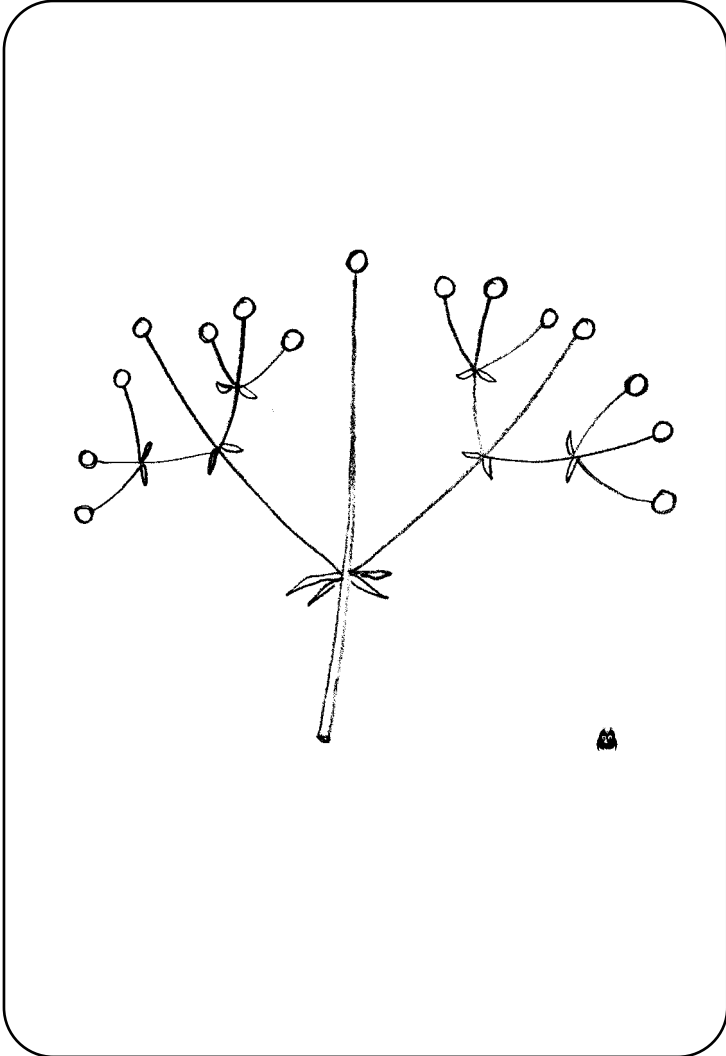
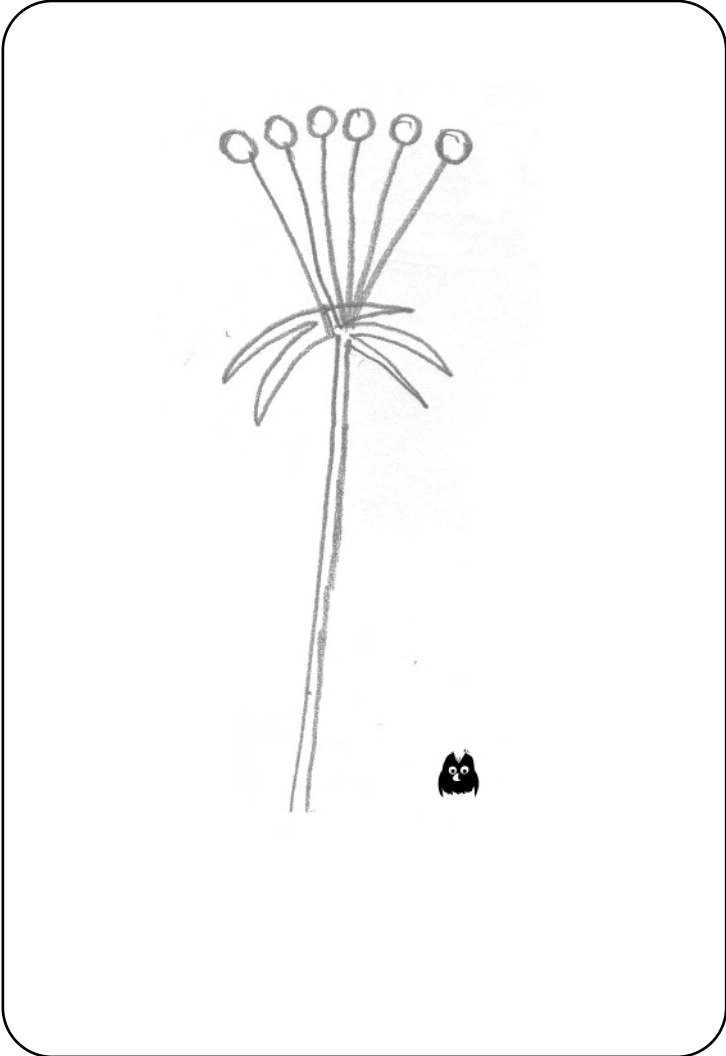
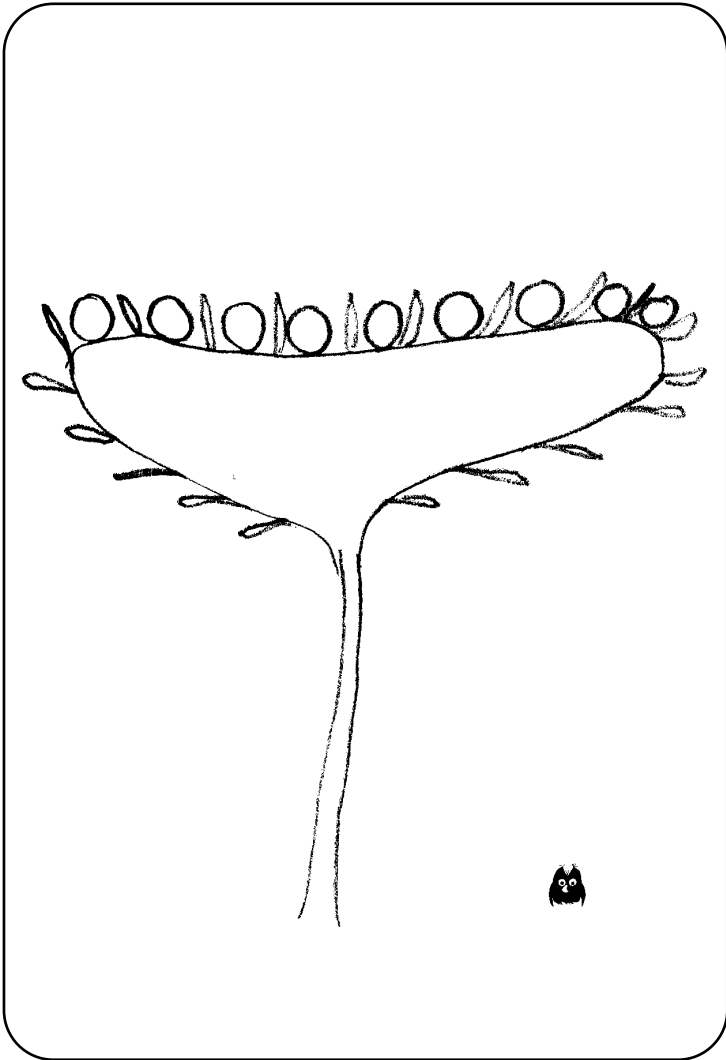
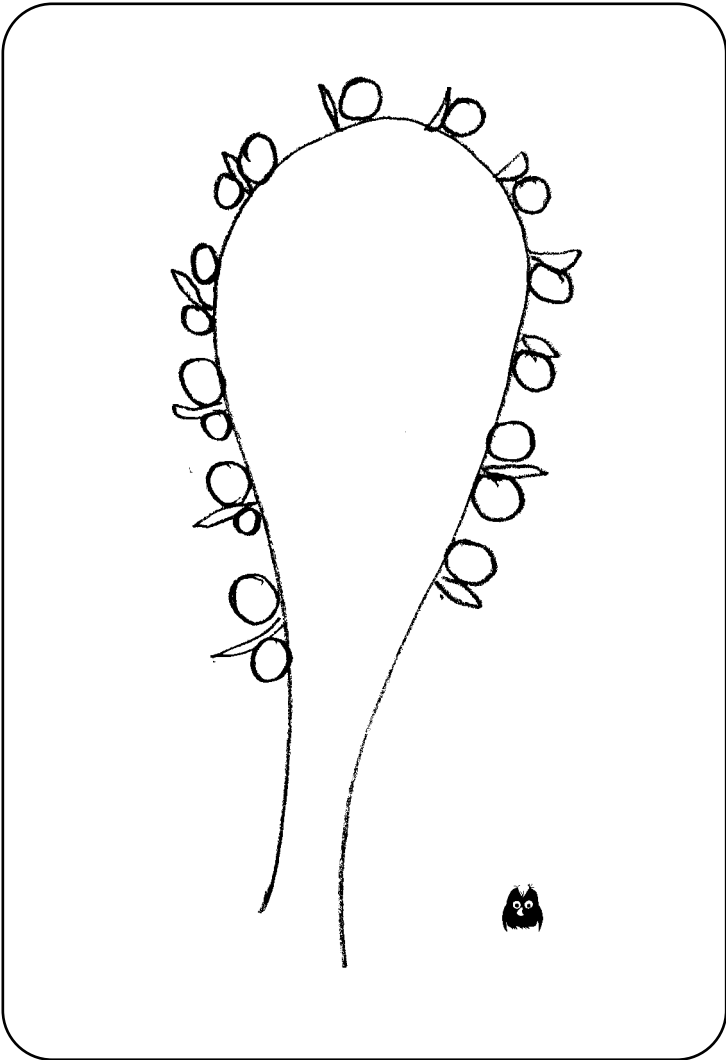
z. B. Flieder,
Weintraube.

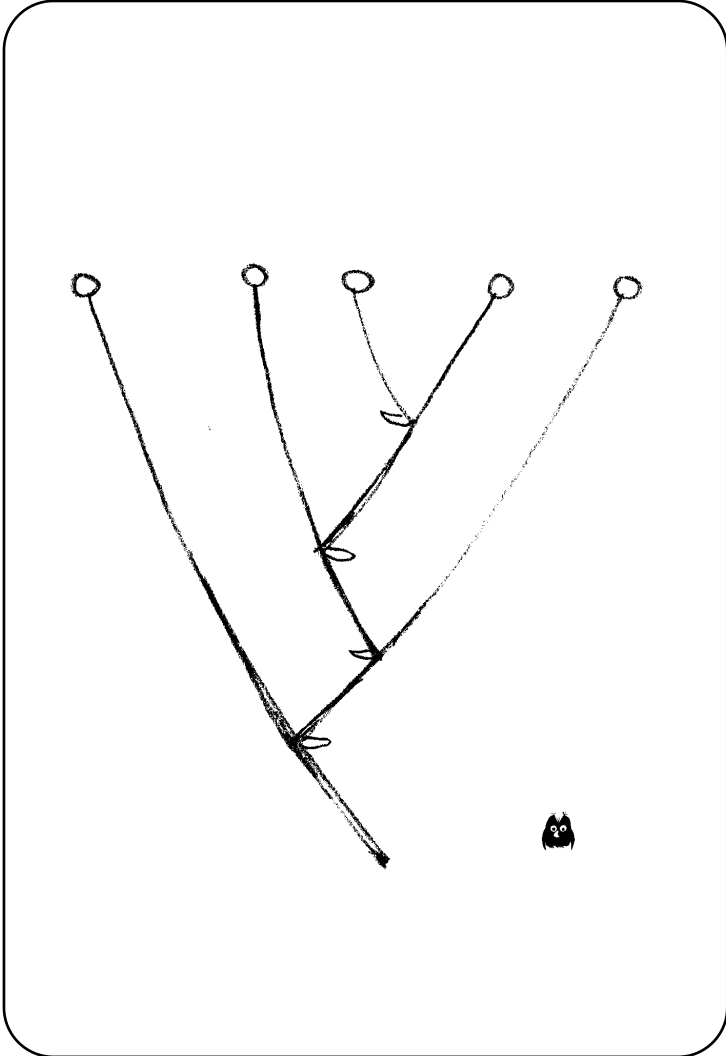
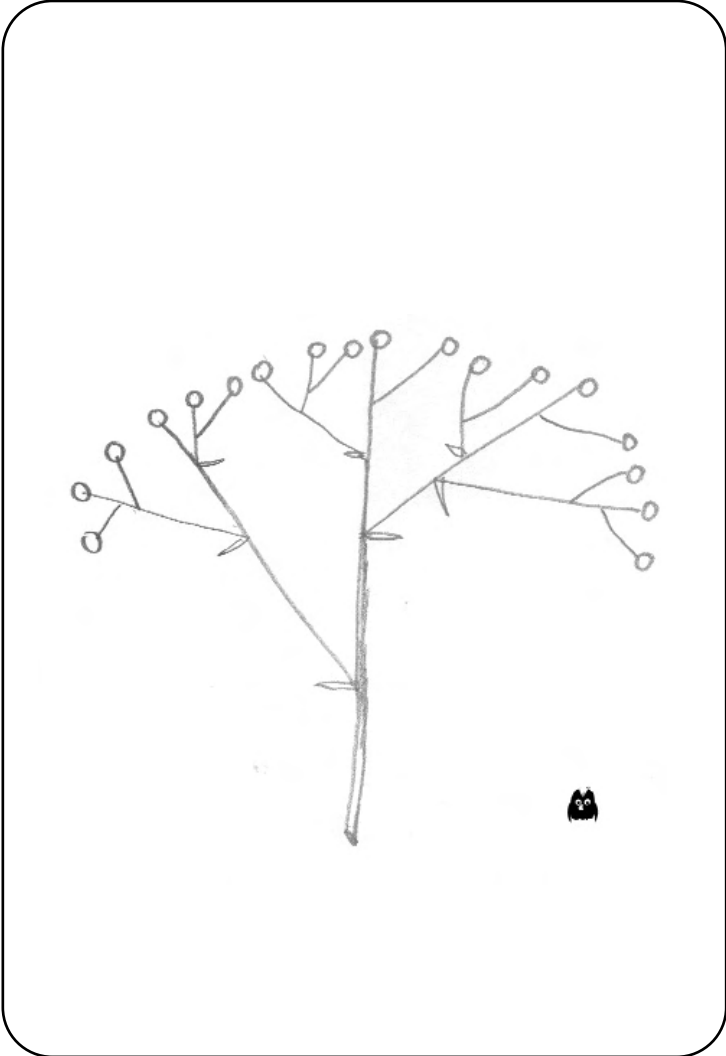
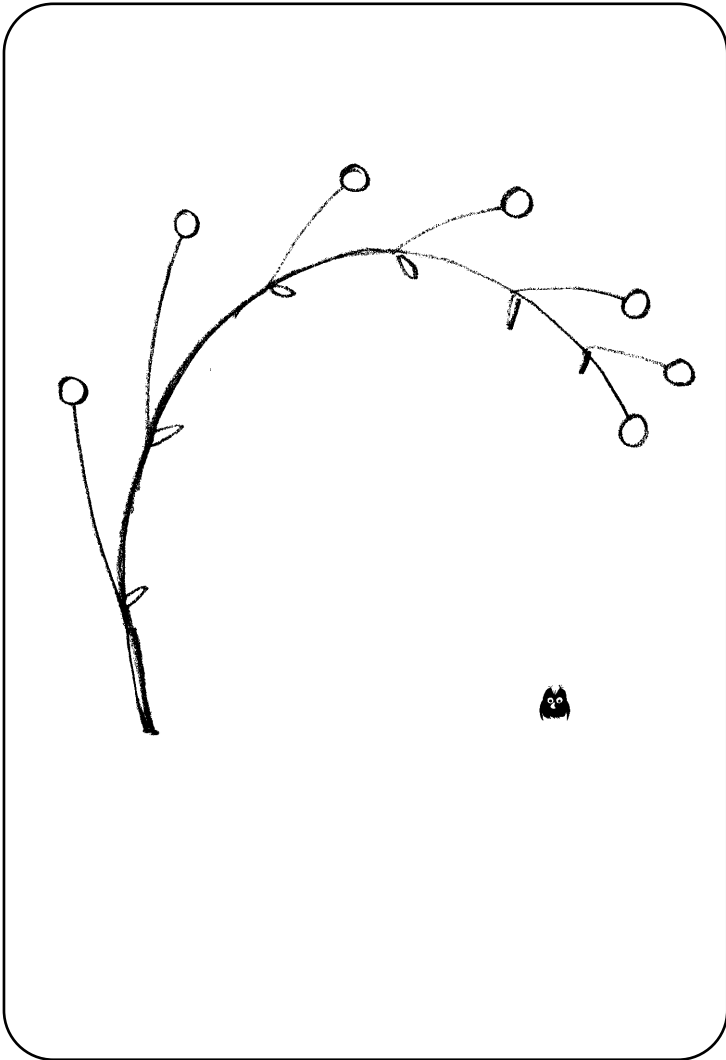
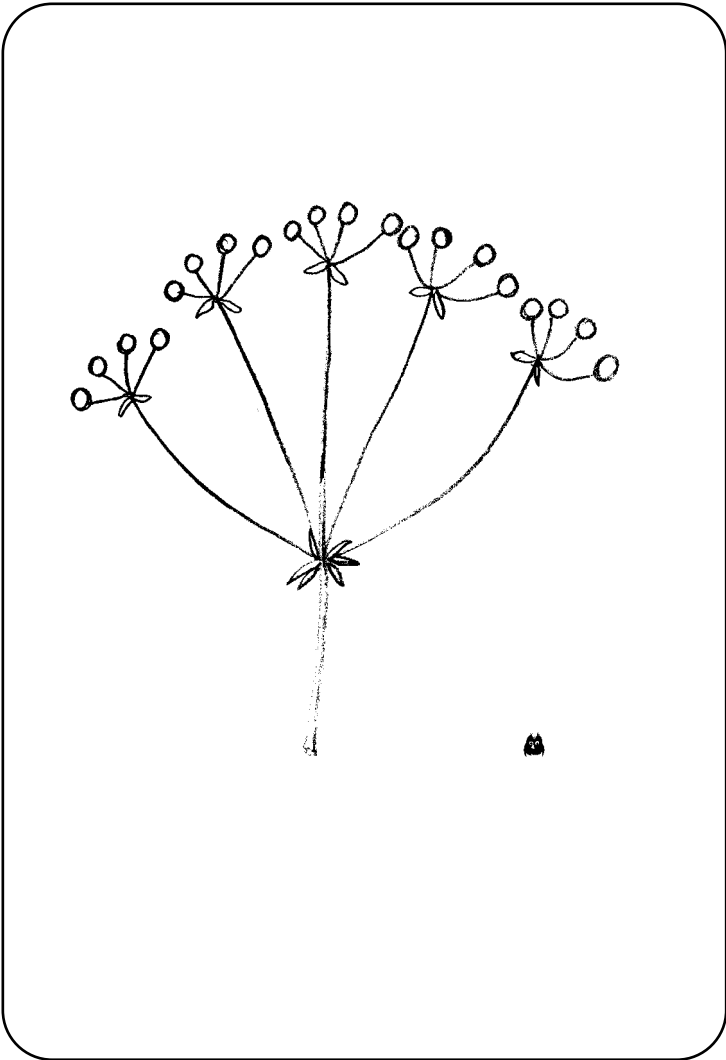
Der botanische Begriff Rispe
bezeichnet einen reich verzweig-
ten Blütenstand. Je nach
Ausprägung der Form unterschei-
det man zwischen der gestreckten
Rispe, der abgeflachten
Schirmrispe, der trichterförmigen
Spirre und dem Botryoid ohne
Seitenachsen.

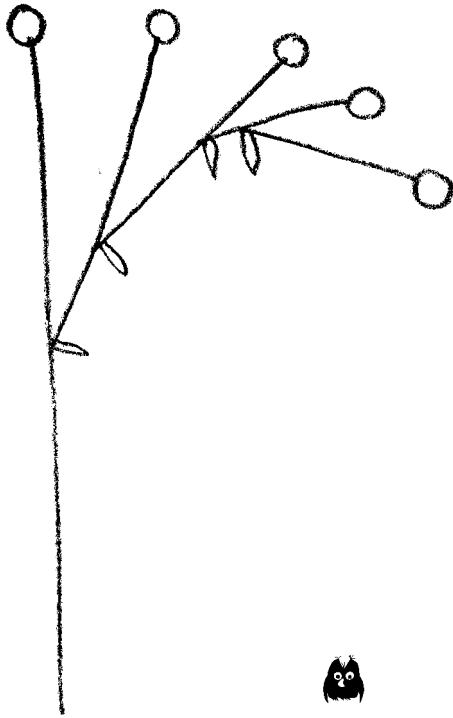
Weintrauben sind keine Trauben,
sondern typische Rispen.

Saat-Hafer,
Wiesenrispengras









Traube
(Hauptachse lang,
Einzelblüten gestielt)
z. B. Lupine,
Maiglöckchen
Glatt-Brillenschötchen
(*Biscutella laevigata*)
Vogel-Wicke
(*Vicia cracca*)
Weinbergs-Traubenhyazinthe
(*Muscari neglectum*)

Ähre
(Hauptachse
lang, Einzelblüten
sitzend) z. B.
Wegerich,
Breitwegerichs,
Getreideähren,
Die Ährenspindel des schmal-
blättrigen Wollgrases

Kätzchen
(Hängende Ähre)
z. B. Weide, Birke,
Pappe,
Lambertshasel
(*Corylus maxima*)
Hänge-Birke
(*Betula pendula*)
Weidenkätzchen
(*Salix spec.*)

Zusammengesetzte
Ähre
z. B. Gerste, Weizen,
Roggen, Gräser,
Amarantus retroflexus,

Dolde
(Vom Endpunkt der Hauptachse
gleich lang gestielte
Einzelblüten) z. B. Apfel,
Kirsche, Pflaume, Efeu
Sterndolde mit auffälligem
Involucrum
Bärlauch
Schwanenblume

Trugdolde
(Nicht alle Blüten befinden
sich in der schirmartigen Ebene)
Vogelmiere,
Schwarzer Holunder,
Pleiochasium ist ein zymöser
Blütenstand: Unter der endständigen
Blüte (Terminalblüte) der
Hauptachse entspringen an einem
Punkt mehrere Nebenachsen.
Diese sind wieder von einer
Terminalblüte begrenzt, unterhalb
dieser entspringen wiederum
Nebenachsen. Diese sind in ihrer
Anzahl oft auf zwei reduziert, so
dass das Pleiochasium in ein
Dichasium übergeht. Pleiochasien
sind oft bei den
Wolfsmilchgewächsen zu finden.

Doldentraube (Schirmtraube)
(Die Einzelblüten der
Traube sind in einer
Ebene angeordnet)
z. B. Spitzahorn,
Dolden-Milchstern
Hirtentäschelkraut, nur der termi-
nale Teil ist doldenartig
Rainfarn
(Tanacetum vulgare)

Zusammengesetzte
Dolde

z. B. Anis, Fenchel,
Kümmel, Möhre und Sellerie, tra-
gen meist keine einfachen Dolden
sondern mehrheitlich
Doppeldolden.

Breitblättriges Laserkraut
(*Laserpitium latifolium*)

Giersch
(*Aegopodium podagraria*)

Pastinake
(*Pastinaca sativa*)

Wickel

(Die Hauptachse und
die nachfolgenden
Seitenachsen enden
mit einer Blüte) z. B.

Kartoffel, Tomate, (*Concinnus*):
unter der endständigen Blüte der
Hauptachse geht nur eine
Nebenachse ab, die fortgesetzt
abwechselnd rechts und links wie-
der je eine Nebenachse treibt. Die
Wickel findet man beispielsweise
bei der Tomate oder beim
Vergißmeinnicht (z. B. *Myosotis
sylvatica*).

Der Wickel leitet sich vom
Dichasium ab, indem statt zwei
Seitenästen nur einer gebildet
wird. Befindet sich der Seitenast
immer auf der gleichen Seite,
spricht man von einem Schraubel

Schraubel

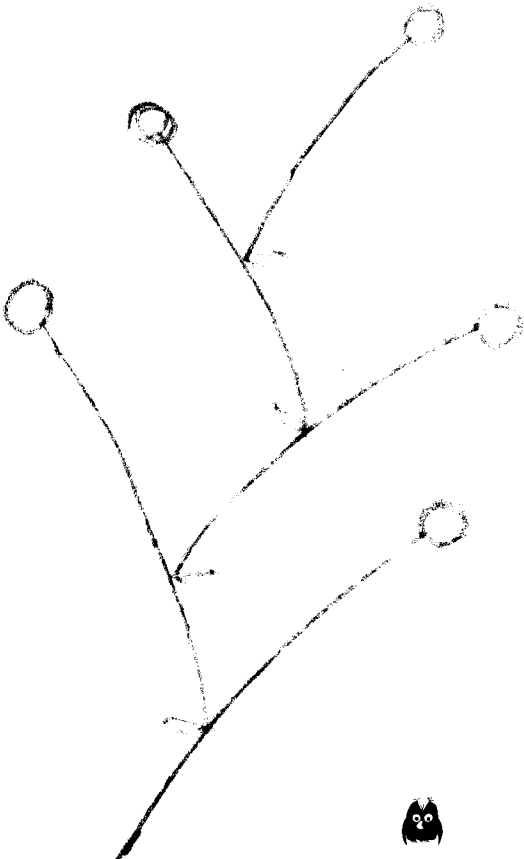
(Blüten bilden sich
immer auf der
gleichen Seite) z. B.
Taglilie, Johanniskraut,
Ru.be

Doldenrispe

(Die Einzelblüten der Rispe
sind wie bei einer Dolde
in einer Ebene angeordnet)
z. B. Weiß- und Rotdorn

Fächer
(Wie Wickel, jedoch
liegen die Einzelblüten
in einer Ebene) z. B.
einige Iris-Arten

Sichel
(Wie Schraubel, jedoch
bilden die Einzelblüten
eine Ebene) z. B.
Krötenbinse



Rispe: („Zusammengesetzte Traube“)